

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow
für Gülzow, Juliusburg, Kollow,
Krukow und Schulendorf

März 2014 – Mai 2014 • Nr. 196



Ratlos...(?)

Wir wissen oft nicht weiter: links oder rechts, nach vorn oder zurück; was ist richtig? Was ist der Maßstab? Wonach soll man sich richten, wenn jeder etwas anderes vorschlägt? Kann die Alternative nur entweder oder heißen, Krieg oder Frieden? Kann man alle Probleme dieser Welt, alle Unwägbarkeiten des eigenen Lebens, auf + oder - beschränken? Sind hier die Guten und dort die Bösen?

Der Mensch auf dem Bild steht vor einem Wegweiser, manche sagen auch Wegkreuz dazu. Der Wegweiser ist bereits ein Hinweis darauf, woran wir uns orientieren können. Das Kreuz verbindet in der Senkrechten Menschen und Gott, in der Waagerechten Menschen untereinander. Und das alles, selbst wo ein Riss hindurchgeht, hält Jesus



Christus zusammen. Das Kreuz - für Christen ein Symbol der Liebe. In den Wochen der vor uns liegenden Passionszeit ist Raum, darüber nachzudenken, dass für Jesus Christus nicht die Frage nach Schwarz oder Weiß im Vordergrund stand, sondern wie für Menschen die Liebe Gottes erfahrbar werden kann. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, in den kommenden Wochen gute Erfahrungen und Begegnungen.

Ein Bibelwort, das mir in den letzten Tagen bedeutsam geworden ist - auch gerade angesichts der mannigfachen gesellschaftlichen und politischen Ereignisse in unserem Land und in der weiten Welt:

Das ist's aber, was ihr tun sollt: Rede einer mit dem andern Wahrheit und richtet recht, schafft Frieden in euren Toren.

Die Bibel - Sacharja, Kapitel 8, Vers 16

Ihnen allen eine behütete Zeit!

Stephan Krtschil



Foto: Carl-Ludwig Köller

„Ehre sei dir Christe, der du littest Not an dem Stamm des Kreuzes für uns bitteren Tod.“ - So beginnt im Evangelischen Gesangbuch das Liedgut zur Passionszeit. Wie viel Aussage steckt in diesen zwei Zeilen! Bitterer Tod am Kreuz: Kreuzigung war im römischen Reich die Hinrichtung in größter Schande für Hochverräter. Tiefer konnte man nicht sinken! - Und dafür Ehre? Christus, hätte das nicht nötig gehabt er sich erniedrigt und schon der Widerspruch auf der Welt und der Majestät Kreuz: Seit dem Tod von

bol geworden. aller Zeiten hat zum letzten vor Augen. „Ich mich zu Christus.“ bedeutung Konfirmation junge Menschengeschmückt werden. Wer konnte, setzte als Untersüdlicheren Gegenden Kruzifix an der Wand zimmer, in der Bank oder dabei wohl immer an den ob es zum selbstverständstück wie Möbel oder Garwer weiß? Im katholischen bensleben ist es üblich, Gelegenheiten zu bekreueheit, die uns Norddeuten ist. Aber auch Luther segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes ...“ Viele von uns befällt da wohl die ratlose Frage: „Wie macht man das?“ Es gibt viele Geschichten um das „heilige Kreuz“. Die Fresken in der Kirche von Arezzo beginnen damit, dass es von einem Baum des Paradieses stammt. Die Späne des heiligen Kreuzes, die als Reliquien gehütet werden, würden zusammengeleimt ein gewaltiges Holzlager ergeben. Aber selbst unwahrscheinliche Geschichten können ein Anlass sein, sich in das Leiden von Jesus zu versenken und sei es, dass man sich fragt: „War es denn wirklich so?“ Wer zu Ostern auf das Kreuz blickt, sieht nicht den Schmerzensmann: Das Kreuz ist leer! Christ ist erstanden, des solln wir alle froh sein!

der Gesalbte Gottes habt; für die Menschen Not erlitten. Hier blitzt zwischen Verachtung des Gotteslamms. Das Jesus ist es zum Sym-

Märtyrer
ten es bis
Atemzug
bekenne

tet es, wenn bei der schen mit einem Kreuz früher nicht schreiben schrift drei Kreuze. In ist es üblich, dass ein hängt, sei es im Wohnin der Schule. Ob man Karfreitag denkt, oder lichen Einrichtungs-

dinen geworden ist - und orthodoxen Glau-sich bei bestimmten zigen; eine Gewohn-schen fremd gewor-sagt in seinem Mor-



Heike-Maria Trabert

Konfirmation

In der Kirchengemeinde Gülzow werden am Sonntag, 11. Mai 2014, im Gottesdienst in der St.-Petri-Kirche elf Jugendliche konfirmiert.

Sie wurden über ihre Beweggründe, den Konfirmanden-Kurs zu besuchen und sich einsegnen zu lassen, befragt: „Ich habe am Konfirmanden unterrichtet teilgenommen und möchte gern konfirmiert werden, weil...“



Marie Schäfer (Gülzow)
Helena Knüppel (Kollow)
Svenja Poggenhorn (Kollow)
Sabrina Hammon (Gülzow)

... es eine Tradition und eine Möglichkeit ist, sich der Religion zu nähern.
Patrick Maraun

... ich an Gott glaube und für mich die Konfirmation dazu gehört.
Marie Schäfer

... ich an Gott glaube, der den Menschen Hoffnung gibt; außerdem möchte ich in der Kirche heiraten.
Helena Knüppel

...ich mehr über Gott wissen möchte, und wenn wir konfirmiert sind, freue ich mich auf eine große Feier!
Lenntart Fett

...ich mich über Gott informieren wollte und damit ich meine Freunde wiedersehe.
Kay Melsbach

...ich an Gott glaube, er ist mein Herr, ich fühle mich sicherer, denn Gott beschützt mich.

...ich letztes Mal auch schon mitmachen wollte, weil meine Freundin Nadja da auch mitgemacht hat.
Lina Schmahl

... ich mehr über meine Religion erfahren, zusammen lernen und gemeinsame Dinge erleben wollte.
Svenja Poggenhorn

... ich es mag, mit anderen Leuten Sachen zu unternehmen.
Tim Teves

...ich es wichtig finde, etwas über die Kirche zu lernen. Alle aus meiner Familie sind konfirmiert. Außerdem wollte ich neue Leute kennen lernen!
Ina Bruhns

... ich neue Leute kennen lernen wollte und es eine schöne Feier geben wird! Ich habe hier meine beste Freundin kennen gelernt und bin darüber sehr glücklich.
Sabrina Hammon

v. l.
Tim Teves (Gülzow)
Kay Melsbach (Gülzow)
Lina Schmahl (Gülzow)
Patrick Maraun (Gülzow)
Lenntart Fett (Gülzow)
Ina Bruhns (Kollow)

Vorstellungs- Gottesdienst

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich der Kirchengemeinde in einem Gottesdienst vor: Sonntag, 6. April 2014. Die Konfirmandengruppe gestaltet diesen Gottesdienst.

Der Konfirmandenjahrgang 2013 pflanzt seinen Baum

Stephan Krtschil



Konfirmanden- Anmeldungen 2015/16

Die Anmeldungen zur Konfirmation 2016 finden in diesem Jahr am 12. Juni in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr im Kirchenbüro (St.-Petri-Haus, Gülzow, Hauptstr. 19) statt. Bitte bringen Sie die Geburts- und soweit vorhanden die Taufurkunde mit. Der Unterricht dauert ein Jahr und beginnt im Mai 2015.

Katrin Jennrich

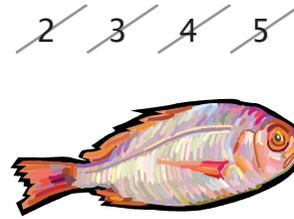
Goldene Konfirmation

Am Sonntag, 1. Juni 2014, feiert die Kirchengemeinde den Festgottesdienst zur goldenen Konfirmation. Eingeladen sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1962, 1963 und 1964, welche in Gülzow konfirmiert worden sind. Außerdem sind all diejenigen eingeladen, die an anderen Orten konfirmiert sind, aber nun im Bereich der Kirchengemeinde Gülzow leben.

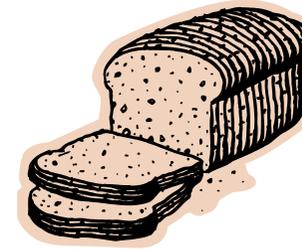
Die Einladungen sind verschickt. Leider kommt es immer wieder vor, dass wir nicht alle Anschriften herausbekommen. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, wenn Sie zu einem der Konfirmationsjahrgänge gehören und bis 15. März 2014 noch keine Einladung bekommen haben.

Der Tag beginnt mit einem Abendmahlgottesdienst um 10.00 Uhr in der St.-Petri-Kirche. Im Anschluss wird im St.-Petri-Haus zu Mittag gegessen. Geplant ist eine Führung durch Gülzow. Der Nachmittag schließt mit einer Kaffeetafel.

Katrin Jennrich



1 / 4



2=E 3 / 4



2 / 2=0



3 / 4



1 / 2 / 4



Streiche von den Worten die entsprechenden Buchstaben weg. Die übrigen Buchstaben ergeben den Lösungssatz. Schicke ihn ein - und mit etwas Glück erhältst

du eine kleine Überraschung.
Einsenden an:
Katja Voß
Hamwarder Weg 6
21527 Kollow
Einsendeschluss: 30. März 2014

Himmelfahrt – 29. Mai

In diesem Jahr feiern die drei Kirchengemeinden Gülzow, Lauenburg und Lüttau den Gottesdienst am Fest Christi Himmelfahrt in Gülzow am Dorfteich, um 10:30 Uhr!
Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Für das gemeinsame Picknick im Anschluss bringe bitte jeder/jede eine Kleinigkeit mit, damit wir eine gemeinsame Tafel decken können!

Stephan Krtschil

Preisrätzel von Katja Voß

Vertretung für ein halbes Jahr...



sk Frau Pehmöller, Sie spielen in der Kirchengemeinde Gülzow seit 1982 die Orgel und leiten auch den Kirchenchor, den Sie von Frau Trabert übernommen haben. Wie begann das ei-

gentlich alles?

up Pastor Weihmann fragte mich 1982, ob ich es mir vorstellen könnte, für ein halbes Jahr die Orgelvertretung in Gülzow zu übernehmen. Und dabei blieb es...

sk Wann haben Sie mit dem Orgelspiel begonnen?

up Das war ein trauriger Beginn. Also - ich spiele seit meiner Konfirmandenzeit Orgel; damals gehörte Schnakenbek noch zur Hannoverschen Landeskirche. Wir mussten zum Unterricht immer mit der Fähre hinüber fahren. Ein Mitkonfirmand blickte in meine Orgelnoten und meinte lakonisch: Das kannst du bei meiner Beerdigung spielen. Und in der Tat war mein erster Orgeldienst die Beerdigung dieses Mitkonfirmanden.

sk Sie haben später, neben ihrer familiären und beruflichen Gebundenheit eine Orgelausbildung begonnen, der Auslöser war die

neue Orgel in der Kapelle zu Schnakenbek. Sie haben bei Kantor Steingraber gelernt. Die pro-loco-Prüfung absolvierten Sie bei Herrn Schiebe. Welcher Komponist hat es ihnen denn besonders ange-

up Ich habe immer gern Bach gespielt, aber auch Buxtehude und Bruhns.

sk Waren Sie denn nicht immer hin- und hergerissen, wohin Sie gemeindlich eigentlich gehören?

up Ja und nein - mit der Länge der Jahre ist mir die Gülzower Gemeinde immer mehr zur geistlichen Heimat geworden.

sk Mit dem Osterfest 2014 geben Sie nun auch die Leitung des Kirchenchores ab. Können Sie sich das alles schon so richtig vorstellen?

up Eigentlich nicht. Es wird mir schwer fallen. Und dienstags werde ich noch des Öfteren denken: Uta, nun aber los! Aber es war eine erfüllte Zeit an der Orgel und mit dem Chor. Und ein bisschen freue ich mich auch auf das Ungebundensein...

sk Herzlichen Dank für Ihr beseeltes Spiel und freundliches Leiten. Alles Gute und Gottes Segen!

regelmäßige Angebote

montags

Frauengesprächskreis
31.03. + 28.04. + 26.05.
20:00 Uhr

dienstags

Konfirmand_innen
17:00

Mundharmonikachor
18:00 Uhr

Kirchenchor
'Petri-Singer'
18:30 Uhr

mittwochs

Seniorenachmittag
05.03. + 02.04. + 07.05.
15:00 Uhr

Kinderkirche
12.03. + 09.04. + 14.05.
16:00 Uhr

Im Februar wird Fasching gefeiert

donnerstags

Posaunenchor
18:00 Uhr
(Probenort wechselt - gerade Wochen: Lauenburg, ungerade Wochen: Gülzow)

freitags

Flötenchor
19:00 Uhr

Hinweis:

Alle Gruppen treffen sich im St.-Petri-Haus

Gemeindeausflug 4. Juni 2014

Der jährliche Ausflug der Kirchengemeinde Gülzow führt in diesem Jahr durch Vierlanden. Von Bergedorf geht es zwischen Deichen, Feldern und Bauernhöfen die Dove Elbe entlang. Diese Schifffahrt findet am Mittwoch, 04. Juni 2014 statt. Der Ausflug beginnt um 13.00 Uhr am St.-Petri-Haus in Gülzow.

Die Fahrt auf dem Wasser beginnt und endet in Bergedorf und dauert ca. 2,5 Stunden. Im Anschluss werden wir den Ausflug mit einer Andacht in der St.-Salvatoris-Kirche in Geesthacht beenden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 20. März 2014 im Kirchenbüro an. Der Preis für Schifffahrt und Kaffeetrinken auf dem Boot beträgt 25,00 Euro (bitte bei der Anmeldung bezahlen).

Katrin Jennrich



**Anmeldung
bis
20. März
im
Kirchenbüro**

Foto:
www.barkassenfahrt.de/hamburg-hafenrundfahrt/vierlandenfahrt

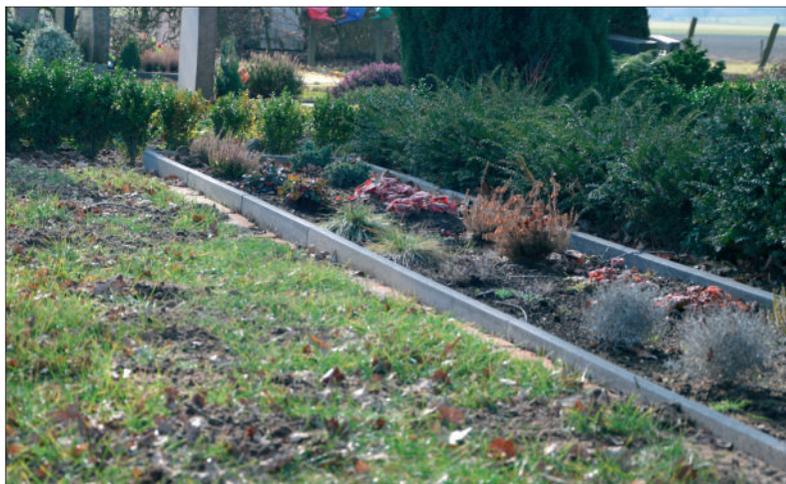
Friedhof

Der Friedhofsausschuss informiert

Die erste Nachtragsatzung zur Friedhofssatzung für den Friedhof der Kirchengemeinde Gülzow vom 17.11.2011 ermöglicht eine neue Bestattungsmöglichkeit: Reihengrabstätte incl. Unterhalt. Das Besondere an dieser Erdbestattungswahl ist, dass die Unterhaltung der Stätte in der Gebührenrechnung eingearbeitet wurde. Im vergangenen Jahr wurden einige Mustergräber

fertiggestellt und bepflanzt. Auf den ersten Blick sieht diese Grabstätte ein wenig anders aus. Die Gräber werden nur zur Hälfte mit Sommer- oder Winterblumen bepflanzt und zur Frostzeit mit Tanne abgedeckt. Die untere Hälfte ist mit Rasen angesät. Die Pflege wird komplett vom Friedhofswart übernommen. Die Kosten für 30 Jahre Nutzung belaufen sich auf 2100,00 €. Weitere Informationen erhalten Sie im Büro.

Katrin Jennrich



Kleider-sammlung

Im Januar wurde erneut fleißig für die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg gesammelt. Dank der Gemeinde hat die Sammlung insgesamt 1200 kg erbracht. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Katrin Jennrich

Posaunentag

Erster Posaunentag unter dem Dach der Nordkirche

Alle vier Jahre feiern wir in der Posaunenmission Hamburg-Schleswig-Holstein unseren Posaunentag als ein großes, fröhliches und klangvolles Bläserfest. Vom 23. bis 25. Mai 2014 ist es wieder soweit. Gastgeber ist die Propstei Lauenburg. In den Städten Ratzeburg, Mölln und Lauenburg werden die meisten Veranstaltungen stattfinden. Über drei Jahre wurden Ideen gesammelt und teilweise wieder verworfen, geplant und organisiert, Gespräche geführt und erfolgreich Unterstützung eingeworben. Herausgekommen ist ein abwechslungsreiches Programm,

das sowohl die Vielfalt der Bläserarbeit präsentiert, als auch den Besuchern dieses Festes die vielen schönen Orte und Landschaften der Propstei Lauenburg zeigt. Durch den Dom in Ratzeburg als Ort des Eröffnungskonzertes wird außerdem räumlich spürbar die Verbindung nach Mecklenburg-Vorpommern und damit in die ganze Nordkirche geschaffen. Die rund 1.000 Bläserinnen und Bläser und 150 Jungbläser freuen sich auf sehr viele Zuhörer und werden die Propstei Lauenburg in ein schönes „Flächengold“ mit einem gewaltigen Bläserklang tauchen!

Frauke Weißleder

Programm		
Freitag, 23.05.2014	18:00 Uhr	Serenade-Blasen auf der Dominsel in Ratzeburg
	20:00 Uhr	Eröffnungskonzert des Projektchores im Ratzeburger Dom
Samstag, 24.05.2014	10:00 Uhr	„Mölln klingt!“ Wir knüpfen in ganz Mölln ein „musikalisches Bläserband“
	11:30 Uhr	Gemeinsames Konzert im Kurpark Mölln
	19:00 Uhr	Gemeinsames Konzert in der „Hitzler-Werft“ in Lauenburg
Sonntag, 25.05.2014	10:00 Uhr	Bläsergottesdienst St.-Petri-Kirche
	14:30 Uhr	Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz in Ratzeburg





Karwoche

Gründonnerstag, 17.04.2014
19:30 Uhr
Tisch-Abendmahlsfeier
Gülzow, St.-Petri-Haus,
19:30 Uhr

In diesem Gottesdienst steht die Feier des Abendmahls im Mittelpunkt. Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen - sagt der Volksmund. Diesem Geheimnis spürt der von einem Team gestaltete Gottesdienst nach. Der Flötenchor unter Leitung von Heike-Maria Traibert musiziert.

Karfreitag, 18.04.2014
10:30 Uhr
Gottesdienst
mit Hl. Abendmahl
Hamwarde,
St.-Jacobi-Kirche,

Karfreitag, 18.04.2014
15:00 Uhr
Meditativer Gottesdienst
mit Hl. Abendmahl
Gülzow, St.-Petri-Kirche,
 Kirchenmusikalische Begleitung durch den Kirchenchor unter Leitung von Uta Pehmöller

Ostern

Ostersonntag, 20.04.2014
6:00 Uhr
Osternacht
Hamwarde, St.-Jacobi-Kirche

Wer nur den Karfreitag und das Kreuz sieht, sieht eine dreifache Niederlage:
 + Jesus, seiner Menschenwürde beraubt.
 + Jesus, von den Menschen verlassen.
 + Jesus, von Gott aufgegeben.

Erst das Licht von Ostern macht hinter aller Gottverlassenheit die verborgene Anwesenheit Gottes sichtbar. Das ist im Kern das Osterwunder: Gott hat gehandelt.

Wir feiern das österliche Wunder der Auferstehung und die Nähe Gottes mit Liedern, Stille und Osterlicht. Erleben Sie eindrucksvoll: Die Sonne geht auf - Christ ist erstanden!

Im Anschluss an die Osternacht wird zum gemeinsamen Osterfrühstück in das Pastorat eingeladen. Für das „Notwendige“ eines Frühstücks wie Kaffee, Tee, Brötchen und Butter ist gesorgt. Wer eine österliche Leckerei, selbstgemachte Marmelade,

Wurst oder Käse mitbringen möchte, sei dazu herzlich ermuntert. Bitte bringen Sie Ihren Frühstücks-Beitrag bereits geschnitten/servierfertig mit, damit wir ein Osterbuffet gestalten können. Danke für Ihre Mithilfe!

Ostersonntag, 20.04.2014
10:00 Uhr
Ostergottesdienst
mit Tauffeier
Gülzow, St.-Petri-Kirche
 anschließend wird zum Brunch in das St.-Petri-Haus eingeladen. Bitte tragen Sie zum österlichen Brunch-Büfett bei!

Der Kirchenchor unter Leitung von Uta Pehmöller gestaltet diesen Gottesdienst kirchenmusikalisch, an der Orgel begleitet Nelja Schäfer.

Ostermontag, 21.04.2014
9:30 Uhr
Ostergottesdienst
Worth, St.-Marien-Kirche

Ostermontag, 21.04.2014
10:30 Uhr
Ostergottesdienst
Hamwarde,
St.-Jacobi-Kirche



Mehr als drei Freunde

Die Vorzeichnung wird aufgemalt



Jeden Tag aufs Neue erfreuen sich Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Besucher am dicken Waldemar, Jonny Mauser oder Franz von Hahn. Seit vergangenem Herbst bevölkern die drei Freunde kirschenschmatzender Weise das Treppenhhaus. Der Kindergarten verdankt das fröhliche Wandbild Renate Eisen-schmidt aus Gülzow. Nach Motiven eines Kinderbuchklassikers hat sie die Wand des Treppenaufgangs im St.-Petri-



Haus farbenfroh und mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Dafür sagt (nicht nur) der Kindergarten:

Dankeschön!

Stephan Krtschil

Martinsmarkt

Alle zwei Jahre feiert die Kirchengemeinde Gülzow den Martinsmarkt. Der 11. November ist der Gedenktag des heiligen Martins von Tours. Dieser Tag ist von vielen Bräuchen geprägt, so ist es der Beginn der vierzig-tägigen Fastenzeit. In diesem Jahr findet der Martinsmarkt am Sonntag, 09. November, im und am St-Petri-Haus statt. Ein Vorbereitungsteam plant diesen Markt. Wer bei den Vorbereitungen mitwirken möchte, meldet sich im Kirchenbüro. Für ein reichhaltiges Angebot auf dem Markt sucht das Vorbereitungsteam Anbieter, welche ihre selbstgefertigten Waren

verkaufen möchten. Weitere Informationen sind im Kirchenbüro erhältlich.

Katrin Jennrich

Freiwilliges Kirchgeld 2013

Ganz herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern des Freiwilligen Kirchgeldes. Es wurde ein Gesamtbetrag von 1090 € gespendet. Mit den Spenden wird die Arbeit der Kirchengemeinde für die Bauunterhaltung der Kirche, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die allgemeine Gemeindegarbeit unterstützt.

Katrin Jennrich

Weltgebetstag

Ägypten - beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Als die Frauen

des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! Herzliche Einladung zum Weltgebetstag!

Gottesdienst am Weltgebetstag 7. März 19:30 Uhr St.-Petri-Haus

S. Krtschil

Ausflugstipp



... zum Ansverus-Kreuz

Dieses keltische Kreuz in Einhaus an der Grenze zwischen Lauenburg und Lübeck erinnert an das mutige Eintreten von Menschen für ihren Glauben. Im Jahre 1066 verloren 29 Mönche des Klosters St. Georg an dieser Stelle im Einsatz für ihren Glauben ihr Leben. Ihr Anführer war ein 28-jähriger Abt mit Namen Ansverus – er bat darum, als letzter gesteinigt zu werden, um seinen Brüdern bis zuletzt Trost zu spenden. Gut 100 Jahre später, im Jahr 1170, wurde der Ratzeburger Dom

geweiht und Ansverus' Gebeine dorthin überführt. Das Steinkreuz bei Einhaus, das die Form eines keltischen Radkreuzes aufweist, wurde erst im 15. Jahrhundert an der vermuteten Hinrichtungsstätte errichtet. Von der B 207 Richtung Lübeck fährt man in Einhaus nach dem Vorwegweiser („Ansverus-Kreuz“) rechts ab durch eine Bahnunterführung, danach gleich wieder links halten und der Beschilderung folgen. Es sind ca. 300 m Fußweg einzuplanen. Außerdem kann der Blick auf Lübecks Türme genossen werden. www.kk-ll.de/SK

Rezepttipp Osterkranz



(Foto: Katja Voß)

Zutaten für den Teig:

20 Gramm Hefe
500 Gramm Mehl
80 Gramm Zucker
60 Gramm weiche Butter
2 zimmerwarme Eier
250 ml lauwarme Milch
1 Prise Salz
etwas Mehl für die Arbeitsfläche

Zum Bestreichen:

1 Eigelb und 2 Teelöffel Milch
ggf. bunte Zuckerstreusel

Zubereitung:

1. Hefe-Vorteig zubereiten: Hefe in einer Schale zerbröseln, 100 ml der lauwarmen Milch und 1 Esslöffel Zucker zur Hefe geben. Alles gut mischen und an einem warmen Ort 5-10 Minuten stehen lassen.
2. Mehl, restlichen Zucker, Salz, weiche Butter und 1 Ei in eine Rührschüssel geben. Vom 2. Ei das Eiweiß ebenfalls dazugeben (das Eigelb zum Bestreichen des Osterkranzes zur Seite stellen). Zuletzt den Hefe-Vorteig zugeben.
3. Den Teig mit Knethaken auf kleiner Stufe verkneten und dabei langsam die restliche lauwarme Milch zum Teig geben. Den Teig nun weitere 10 Minuten kneten, bis nichts mehr an der Wand der Rührschüssel klebt.
4. Den Teig in einer großen Schüssel mit einem Küchentuch zudecken und an einem

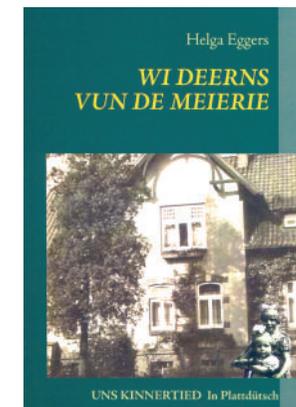
warmen Ort gehen lassen, bis sich das Volumen verdoppelt hat.

5. Aus dem Teig 3 lange Stränge formen und diese zu einem Zopf flechten. Ein Backblech mit Backpapier belegen und hierauf aus dem Hefezopf einen Kreis formen. Die Enden gut zusammendrücken, an der Verbindungsstelle eine kleine Mulde formen und ein rohes Ei hineinlegen. Den Kranz nochmals zudecken und an einem warmen Ort 10 Minuten gehen lassen.
6. Eigelb mit 2 Teelöffeln Milch verrühren und den Osterkranz hiermit bestreichen. Nach Belieben noch mit bunten Zuckerstreuseln bestreuen. Anschließend den Kranz mit dem rohen Ei ca. 30 Minuten bei 160 Grad (Ober-/Unterhitze) backen.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Buchtipp

Helga Eggers, geb. Weiß, früher Gülzow, hat in plattdeutscher Sprache ihre Erinnerungen an die Gülzower Kindheit in den 50er und 60er Jahren aufgeschrieben und als Buch herausgegeben: „Wi Deerns vun de Meierie“.



Kontakte

www.kirche-guelzow.de
kg-guelzow@kirche-ll.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Katrin Jennrich
Hauptstraße 19
(St.-Petri-Haus)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82426
Fax: 04151 / 896967
e-Mail:
kg-guelzow@kirche-ll.de

Dienstag 08:30-12:00 Uhr
Mittwoch 08:30-12:30 Uhr
Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Pastor

Stephan Krtschil
Hauptstraße 19
(Pastorat)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82478
Mobil: 0160 / 96683976
e-Mail:
skrtschil@kirche-ll.de

stellv. Vorsitzender KGR

Jürgen Gaebler
Nordlandweg 4
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82884

Küster/Friedhofswart

Anatoli Riedinger
Telefon: 0174 / 1631817

Raumpflege

Sabine Foth
Telefon: 0176 / 55061225

Kinderkirche

Petra Nöhren
Telefon: 04151 / 82929
Christine Schmidt
Telefon: 04151 / 4786

Gesprächskreis für Frauen

Karin Bruns
Telefon: 04151 / 3240

Organistin

Nelja Schäfer
Telefon: 04152 / 805745

Flötenchor

Heike-Maria Trabert
Telefon: 04151 / 3770

Kirchenchor/Organistin

Uta Pehmöller
Telefon: 04153 / 2302

Mundharmonikachor

Martin Wesche
Telefon: 04155 / 3432

Kirchlich bestattet wurden



Getauft wurden



Mit Gott will ik mien'n Weg nu gahn.
Un geiht dörch Daak un Düster,
dörch Knick un Busch de ruuge Bahn,
ik weet, ik gah nich biester.
Kann ik keen Hand vör Oogen sehn,
ik bün keen Oogenblick alleen,
alltied un allerwegen.

Heinrich Dreyer (1871-1957) aus „Plattdüütsch Gesangbook“

Posaunenchor

Katja Bauke
Telefon: 04153/2458

Kindertagesstätte

„Löwenzahn“
Silvia Frink (Leitung)
Hauptstraße 19
(Kindergarten)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 98887



Zum Titelbild
Osterkreuz
mit Blumen
und Buchs-
baum ge-
schmückt –
Ostern 2013
Foto:
S. Krtschil

GOTTESDIENSTE

02.03.	Gülzow	St.-Petri-Haus mit Abendmahl	10:00
07.03.	Hamwarde	Pastorat	19:00
Weltgebetstag	Gülzow	St.-Petri-Haus	19:30
09.03.	Worth	St.-Marien-Kirche mit Tauffeier	9:30
	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
16.03.	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00
23.03.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
	GospelGottesdienst		
	Gülzow	St.-Petri-Haus	18:00
30.03.	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00
06.04.	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00
	Vorstellungsgottesdienst	Konfirmand_innen	
13.04.	Worth	St.-Marien-Kirche	9:30
Palmsonntag	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern siehe S. 8			
27.04.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	18:00
01.05.	Worth	St.-Marien-Kirche	10:00
	Plattdeutscher Erntebitt-Gottesdienst		
04.05.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
	Konfirmation		
11.05.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00
	Konfirmation		
18.05.	Worth	St.-Marien-Kirche	9:30
	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
25.05.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00
29.05.	Gülzow	Dorfteich	10:30
	Christi Himmelfahrt	open air	



Impressum
 Herausgeber Ev.-Luth. KG Gülzow
 Hauptstr. 19
 21483 Gülzow
 Redaktion Stephan Krtschil
 (v.i.S.d.P.)
 Heike-Maria Trabert
 Bettina Zibell
 Katja Voß
 Katrin Jennrich
 Hans-Heinrich Knese
 Fotos: Stephan Krtschil
 Druck Gemeindebrief-
 druckerei
 29393 Groß Oesingen
 Auflagenhöhe 1.100 Stück
 Redaktionsschluss 25.02.2014